



*A woman with a bike,
crossing the way in Ritsona*

Wer ist ein Flüchtling?

Aus dem griechischen Auffanglager in Ritsona schickt der Blog *Birds of Immigrants* die Stimmen von Geflüchteten in alle Welt. Text Nummer 19 vom März 2020 reflektiert darüber, wer oder was das ist, ein*e Geflüchtete. Von Parwana Amiri

Ein Flüchtling ist eine Person, die, irgendwann einmal, ein normales Leben hatte, ein Zuhause für ihre Familie, eine Schule für ihre Kinder, ein Krankenhaus. Sie genoss Respekt und Würde. Sie hatte Freund*innen, Verwandte und grundlegende Menschenrechte. Sie hatte Träume, Hoffnungen, Pläne für die Zukunft. Was sie nicht hatte, war Sicherheit. Die wurde ihr durch politische und wirtschaftliche Machenschaften genommen.

Ein Flüchtling ist der mutige Vater und die unerschrockene Mutter, die all ihren Mut zusammennehmen, um ihre Familie zu schützen und sich dazu

entschließen, ihr Land zu verlassen und sich auf eine Reise zu machen, bei der der Tod am Wegesrand lauert.

Ein Flüchtling ist eine Person, die viele Jahre lang kämpft, in vielen verschiedenen Ländern, die eigene Sicherheit stets in Gefahr, die Tage gefüllt mit dem Klang von Bomben und Explosionen. Ein Flüchtling ist eine Person, die gesehen hat, wie Krankenhäuser und Schulen im Feuer zerstört wurden.

Ein Flüchtling ist eine Person, die inmitten der Bomben, der Explosionen, des Feuers, ihre Hoffnung

nicht aufgibt auf ein neues Leben für sich selbst und ihre Kinder, auf Sicherheit, auf Frieden, auf traumreiche Nächte anstatt Nächte voller Albträume. Ein Flüchtling träumt von dem Tag, an dem in den Nachrichten nicht von der Anzahl der Toten und Verletzten berichtet wird, an dem nicht blutige Selbstmordattentate nacherzählt werden.

Ein Flüchtling ist ein Mensch, der so normal ist wie die Tausend anderen Menschen, die die Weltbevölkerung ausmachen. Der Unterschied zwischen ihm und den anderen ist der Ort, den ihm das Glück als Geburtsort zugespielt hat.

Parwana Amiri,
eine junge afghanische Frau, verbrachte Monate im völlig überfüllten Lager Moria, bevor sie mit ihrer Familie in das kleinere Lager Ritsona aufs Festland ziehen konnte, weil ihr Vater schwer krank ist. Sie veröffentlicht weiterhin Geschichten, die Menschen in Moria erleben, auf ihrem Blog. Nachzulesen hier: birdsofimmigrants.jogspace.net/

Ein Flüchtling ist eine Mutter, die Kinder auf die Welt bringt, deren Leben sie nicht genießen wird. Sie freut sich nicht bei ihrer Geburt. Eine schwangere Flüchtlingsfrau kann den Herzschlag des Babys in ihrem Bauch hören, aber sie kann nicht das Lachen oder Weinen ihres Kindes in der überfüllten, lauten und chaotischen Welt des Lebens als Flüchtling hören.

Ein Flüchtling ist das starke, furchtlose und freiheitssuchende Familienmitglied, das nicht akzeptieren kann, dass seine Rechte und seine Freiheit unterdrückt werden. Ein Flüchtling ist ein Waisenkind, eine alleinerziehende Mutter, greise Eltern, verletzte Menschen, Kriegsopfer, die all ihren Mut in einen Rucksack gepackt haben und die, mit ihren Kindern an der Hand, tausende Meilen durchquert, Berge überstiegen, sich oft verlaufen, Hunger und Durst ausgestanden, Grenzen überquert, alle Arten von Schwierigkeiten bewältigt haben, darunter Erniedrigungen und Übergriffe von Grenzbeamten, die sie wie Kriminelle behandelt haben. Die schlimmste Art physischer Gewalt haben die Frauen unter ihnen erlitten. Sie wurden nicht nur unterwegs vergewaltigt, sondern auch in den Camps, in denen sie schließlich landeten. Diese Frauen haben aber nicht nur von Fremden Gewalt erfahren. Noch schlimmer ist, dass sie diese auch von ihren Vätern, Brüdern und Ehemännern erfahren haben, deren Gewalttätigkeit durch die furchtbaren Lebensumstände entfesselt wurde.

Trotz all dieser Not ist ein Flüchtling eine Person, die nicht aufgegeben hat, die in ihrem Hinterkopf das

Versprechen auf Licht behalten hat, ein Licht, das für Millionen Geflüchteter Europa heißt. Ein Flüchtling ist also eine Person, die nach zahlreichen Fehlversuchen, nach einigen Pushbacks, sogar Abschiebungen, immer weiter danach strebt, das versprochene Licht zu erreichen, dieses Europa.

Und was findet jede einzelne geflüchtete Person, wenn sie das gelobte Land, Europa, erreicht? Sicher kein neues Leben! Was sie erwartet sind Diskriminierungen, Ungleichheit, Unterdrückung, Segregation, als wäre man ein

Und was findet jede einzelne geflüchtete Person, wenn sie das gelobte Land, Europa, erreicht?

Häftling, Ausschluss und der Entzug fundamentaler Menschenrechte – und all das in einem Klima absoluter Unsicherheit über die Zukunft. Ein Flüchtling ist eine alleinstehende Frau, ein unbegleitetes Mädchen, das in sogenannte Sicherheitsbereiche gebracht wird, wo ihr Leben von genau denen aufs Spiel gesetzt wird, die in diesen Bereichen arbeiten. Ein Flüchtling ist eine alleinerziehende Mutter, deren Zelt neben einem anderen Zelt steht, in dem Männer leben, die Alkohol trinken und die die Kontrolle über ihr Handeln verlieren.

Ein Flüchtling ist ein*e Kämpfer*in, der*die darum ringt, die Hoffnung aufrecht zu erhalten und nicht aufzugeben. Aber sogar diese Kämpfer*innen können besiegt werden und nur noch im Selbstmord Trost finden. Aber hinter ihren geballten Fäusten stecken Träume, hinter ihren unterdrückten Stimmen stecken Forderungen. Hinter ihren lächelnden Gesichtern stecken Schmerzen. In ihrem Schreiben steckt Leidenschaft, in ihren Augen ein Glitzern, in ihrer Seele stecken Flügel, in ihren überlasteten Kehlen stecken Schreie.

Ein Flüchtling ist ein Mädchen wie ich, das jede Nacht schreibt, was es am Tag erlebt. Jede Nacht, bevor es einschläft, verkündet es seine Träume, in der Hoffnung, sie eines Tages zu erreichen. Es kämpft gegen Ungerechtigkeit, wie so viele andere, die gegen die Unterdrückung kämpfen. <

Caroline Mulert hat diesen Text ins Deutsche übersetzt.